

verantwortungsvollen Urteil. Er läßt durchaus kein nur Ernanntes, aus Gewohnheit und nach Vorschrift Gelobtes und Verdammtes gelten, doch prüft aus eigenem Geschmack, eigener Hingabe Konkretes und Abstraktes auf seine heutige Brauchbarkeit und verehrt nur das *Notwendige*.

Das und nichts sonst zu tun, hätte die selbstverständliche ausschließliche Pflicht und Arbeit aller schöpfenden Kultur seit jeher sein sollen, doch man



de Togores

begreift, es hat vielmehr stets in der Tonangebenden Interesse gelegen, das zu ihrem Vorteil Anerkannte durch die Autorität der besten Hirne immer wieder bestätigen zu lassen, und nur die Geister in Kunst und Wissenschaft zu preisen, die solchem Wunsch der Machthaber bedingungslos und untätig ihr Talent zur Verfügung stellten. Diesen »Verklärern« Hosiannah, Erzstandbilder, Jahrhundertfeiern. Es braust der Ruf dieser wie Donnerhall. In Ewigkeit Amen!

Wilde, politisch unterdrückter Ire und als bürgerliches Talent dem schäbigsten Sir in London unebenbürtig, fand aus seinem Innern den doppelten Start, angestammten Haß gegen alles Englische in eine glänzende Laufbahn abbrausen zu lassen.

Zuerst freilich gefiel sein krasser Unabhängigkeitsdrang denen, die in Großbritannien hoch über der misera plebs der Proletarier und der gentry ragen: der nobility, den Tories, Hochadeligen, die den Mann, der sich kaustisch wie sie über englisches Allzuirdisches moquierte, hätschelten, und als er sich in Kleidung, Geste und Impuls von aller Welt zu unterscheiden begann, die berühmte grüne Nelke als smarte Knopflochblume trug, begeistert nachahmten.

Er durfte, solange er hochnasige Empörung gegen den Mittelstand, des Juste Milieus heiligste Güter zur Schau trug, in aristokratischen Salons neben Englands besten Namen glänzen. Auf Schlössern, Jagden, fashionablen Sport- und Badeplätzen war er tonangebend. Wie Molière,